



Bibliographische Daten

Titel: 1571-1618 (1633)

Signatur: Amb. 8. 1582(2)a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

landen weiß statlich versucht hab, auch seiner mittgesellen kheinen zu hindern begert, das Meine H. nit befinden khönten, das er sollte gefehrt werden, sondern sie ine vielmehr neben andern ungeacht der ordnung uff dißmal einsitzen und die maisterstückh machen lassen sollen.

1708. [1600, VIII, 20 b] 20. Oktober 1600:

Nachdem herr Johann Christoff Neustetter, Stürmer genant, dombdechant zu Bamberg, zu Mainz und Würtzburg dombherr, [21 a] Meinen Herren durch ein mittelperson zu erkennen geben lassen, welcher massen inn sr. gn. dombherrnhoff zu Bamberg eingebrochen und etliche statliche klainoter von ketten, ringen und anderm dieblich entfrenbdt worden, soll man inn der schau und wechsel, deßgleichen bei den geschwornen des goltschmidthandtwercchs, den jubilierern und andern die bestell- und verordnung thun lassen, do der gedachten und specifirten stück eines oder mehr inen furkhommen sollt, dasselb den negsten Meinen H. anzusaigen.

1709. [1600, VIII, 26 a] 23. Oktober 1600:

Peter Flettners, bürgers und kunstgiessers, ietzo gefangenens im loch, gethane aussag und entschuldigung wegen seiner an Abraham Dittich, goldtschmidt, unlangst begangener ungeschicklichkeit und hochmuets soll man ermeltem Dittich in der cantzley furlesen unnd von ime vernemen, waß er weiter clagen und begeren woll, auch die nachbarschafft, darauff sich beruffen wirdt, derhalben hören.

1710. Bey einem e. rath ist verlassen, unangesehen, das Valtin Weyer, geiger, welcher in seinem hauß verhört und desselben sag ietzo verlesen worden, den gefehrlichen stich, so er von Jörgen Königsmüller, goldtschmidt, empfangen, gern etwas verglimpfen wolt, das es yedoch bey deß jüngern herren bürgermaisters den knechten alberait gegebenen bevelch, nemblich nach ermeltem Königsmüller zu trachten und denselben, wo er anzutreffen, in die eysen einzuziehen, bewenden soll . . .

1711. [1600, VIII, 28 b] 25. Oktober *und* [IX, 2 b] 6. November 1600:

Conrad Hoffman¹⁾, flachmaler, *kommt vor.*

1712. [29 a] Hansen Bertholdt, goltschmidtgesellen,

¹⁾ Mitteilungen 1899 S. 136.